

langsam auf und ab ging, „wenn dich einer beleidigt, dann mußt du immer gleich zuschlagen, und dann haut man so lange aufeinander los, bis einer am Boden liegenbleibt, und dann ist wieder alles gut, aber das muß man tun.“

„Das ist ja schrecklich“, sagte die Mutter.

„Besser ist es freilich, man tut das an Land, wo die Offiziere über einen keine Macht haben,“ antwortete der Schiffsjunge, „wenn da einer liegenbleibt oder verschwindet, dann ist er eben verlorengegangen, und da kann keiner was sagen. Es kommt ja viel vor. Das Unangenehme ist bloß, daß wir nur mit dem Messer an Land gehen dürfen, und das auch oft nicht.“

„Was sagen denn eure Offiziere zu diesen Roheiten?“ fragte die alte Jungfer.

„Ich glaube, die haben es ganz gern, wenn wir uns selber Ordnung schaffen“, sagte der Schiffsjunge. „Mancher

Offizier geht allerdings nicht gern an Land, wenn er ungerecht ist, dann fürchtet er sich, daß man ihn dort abtut. Aber es gibt schon auch solche, die wert sind, ein Matrose zu sein. Da haben wir einen,“ fuhr der Schiffsjunge fort, „der stellt sich jedem. Da hat er einmal auch einen Freund von mir ungerecht angefahren, und als der gesagt hat: ‚Warten Sie nur, bis wir wieder an Land sind!‘, da hat er gesagt: ‚Das können wir gleich hier abmachen!‘, und hat seinen Rock ausgezogen, und mein Freund

auch, und dann haben sie aufeinander losgeschlagen, bis beide auf Deck lagen. Und dann haben sie sich versöhnt und zusammen ein Glas Bier getrunken, und das sag ich euch, für den lassen wir uns alle vierteilen.“

„Lügst du auch nicht?“ fragte der Stiefvater.

„Wieso?“ fragte der Schiffsjunge und machte große Augen.

„Das hört sich alles so unwahr an, so etwas gibt es doch heutzutage nicht, daß einer den andern einfach umbringt, wenn es ihm paßt.“

„Aber Vater,“ sagte der Junge mit großer Verwunderung, „das kommt doch oft vor. Zum Beispiel in Schanghai. Das ist übrigens eine Stadt mit großen Wolkenkratzern, eine sehr große Stadt, die Häuser hat, deren man sich auch hier nicht zu schämen brauchte. Ich glaube, die hat eine Million Einwohner. Da wäre ich beinahe einmal selber verschwunden.“



... auf einmal waren eine Menge Chinesen um mich herum,
— da zog ich rasch mein Messer ...